

Neues Programm fördert junge und innovative Unternehmen



© Stauke - Fotolia.com

Mit neuen und optimierten Richtlinien unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) junge und Kleinunternehmen sowie Erstinnovatoren. Sie erhalten zukünftig bessere Unterstützungsmöglichkeiten auf ihrem Weg hin zu anspruchsvollen Forschungs- und Entwicklungsprojekten. Kleine Unternehmen aus allen strukturschwachen Regionen profitieren zudem zukünftig von erhöhten Fördersätzen. Auch der nationale und internationale Wissenstransfer sowie der Transfer der Forschungsergebnisse in die Praxis werden intensiviert. „Das neue ZIM ermöglicht Forschungsprojekte, die ohne Förderung nicht möglich wären“, sagt Christian von Styp, Fördermittelberater von der Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein.

Die Neuerungen im Überblick:

- Durchführbarkeitsstudien für junge Unternehmen
- Förderquote bis zu 60 Prozent, besondere Förderung für Unternehmen aus strukturschwachen Regionen
- Erhöhte Förderung zur Markteinführung
- Erhöhung der förderfähigen Kosten bei Kooperationsprojekten auf max. 2,3 Millionen Euro

Das ZIM ist mit jährlich über 3.000 neuen Technologieentwicklungs-Projekten das größte Programm der Bundesregierung zur Förderung des innovativen Mittelstandes. 2020 stehen hierfür Haushaltsmittel in Höhe von 555 Millionen Euro zur Verfügung.

Weitere Informationen zu diesem und weiteren Förderprogrammen unter:

www.innovationspartner-niederrhein.de

www.ihk-krefeld.de/6556.

Ansprechpartner



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

Yvonne Hofer

Telefon: +49 2151 635-363

Telefax: +49 2151 635-44363

E-Mail: Yvonne.Hofer@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Nordwall 39

47798 Krefeld

Christian von Styp-Rekowski

Telefon: +49 2161 241-149

Telefax: +49 2151 635-44149

E-Mail: Christian.vonStyp-Rekowski@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Bismarckstraße 109

41061 Mönchengladbach

Dokument-Infos

Webcode: 22790

Ausdrucksdatum: 02.12.2020